

## Ein neuer Fundort der Maulwurfsgrille, *Gryllotalpa gryllotalpa* (Linnaeus, 1758), in Sachsen-Anhalt

von ECKART STOLLE

Von der Maulwurfsgrille sind aus Sachsen-Anhalt bisher nur sechs veröffentlichte Fundorte mit sieben zeitlich getrennten Angaben bekannt: Harz (RÜLING 1786), 1869 Büschdorf bei Halle (TASCHENBERG 1871), Ballenstedt (WEIDNER 1940), 1947 und 1952 Gatersleben, 1996 Köllme bei Halle (WALLASCHEK 1996) und 1997 Halle-Diemitz (BÖGE & JENTZSCH 1997). Am 19.5.1997 wurde in Kemberg am Rand des Naturraumes Dahlen-Dübener Heiden (MEYNEN et al. 1953-1962) durch den Verfasser ein weiterer Nachweis erbracht. Der Fundort liegt am Stadtrand in einem Garten einer Eigenheimsiedlung mit lockerem, sandigem Boden nahe des Waldrandes. Dort wurde beim Umgraben eines Gartenbeetes eine fast ausgewachsene Larve gefunden. Nach Angaben der Gartenbesitzer sind die Maulwurfsgrillen dort seit über 20 Jahren bodenständig und werden an den Gartenpflanzen (u.a. auch Gemüse) schädlich. Im Verlauf dieser 20 Jahre wurden schon 4 Tiere gefangen.

Im Mai 1998 besuchte der Autor nochmals die Fundstelle und konnte eine Vielzahl von Gängen der Maulwurfsgrille finden. Viele Gartenpflanzen waren durch die Fraßtätigkeiten welk geworden. Auch die Nachbarn klagen jedes Jahr über große Fraßschäden der Maulwurfsgrillen. Von Gängen und Fraßschäden der Maulwurfsgrillen allerdings berichteten die Gartenbesitzer nur im Frühjahr. Schon im Sommer sind sie stets verschwunden. Anzumerken ist noch, daß die Maulwurfsgrille bereits im Naturraum Dahlen-Dübener Heiden nachgewiesen worden ist (WEIDNER 1938).

### Literatur

- BÖGE, J. & M. JENTZSCH (1997): Maulwurfsgrillen *Gryllotalpa gryllotalpa* (LINNÉ, 1758) in Halle/Saale (Saltatoria, Gryllotalpidae). - Entomol. Nachr. Ber. 41 (3): 206.
- MEYNEN, E., J. SCHMITHÜSEN, J. GELLERT, E. NEEF, H. MÜLLER-MINY & J. H. SCHULTZE (Hrsg.) (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bd. I & II. - Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung. Bad Godesberg (Selbstverlag). 1339 S.
- RÜLING, J. P. (1786): Verzeichnis aller wilden Tiere auf dem Harze. - In: GATTERER, C. W. J.: Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen. Bd. 2: 248-284. - Göttingen.
- TASCHENBERG, E. L. (1871): Orthopterologische Studien aus den hinterlassenen Papieren des Oberlehrers Carl Wanckel zu Dresden. - Z. ges. Naturwiss. 38: 1-28.
- WALLASCHEK, M. (1996): Kenntnisstand zur Roten Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 21: 73-81.
- WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) Mitteldeutschlands. - Z. Naturwiss. Halle 92: 123-181.
- WEIDNER, H. (1940): Nachträge zur Orthopterenfauna Mitteldeutschlands. - Z. Naturwiss. Halle 94: 121-128.

**Anschrift des Verfassers:** Eckart Stolle, Neue Straße 10, 06548 Rottleberode

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [7\\_1\\_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Stolle Eckhart

Artikel/Article: [Ein neuer Fundort der Maulwurfsgrille, Gryllotalpa gryllotalpa \(Linnaeus, 1758\), in Sachsen-Anhalt 21](#)